

Losungsandacht zum 27. August 2020

Pfarrerin Stefanie Schlenczek, MÖD Landau

Der HERR, unser Gott, hat uns behütet auf dem ganzen Wege, den wir gegangen sind.

Josua 24,17

Siehe, ich bin bei euch alle Tage bis an der Welt Ende.

Matthäus 28,20

Liebe Hörerinnen und Hörer!

Neuanfang. Die Schule beginnt wieder. Neues Heft, neue Lehrer, neue Chancen. Erinnern Sie sich an das Gefühl? Mir hat das gut getan. Neu starten können. Mit neuer Energie, mit Neugier. Ein bisschen Unsicherheit gehört auch dazu, das ist ganz klar. Man muss sich ja z.B. auch erstmal kennenlernen. Also die neuen Lehrer. Wie sind sie mir gesonnen? Was erwarten sie von mir? Was ist ihnen wichtig? Vielleicht auch: Was würde sie ärgern oder enttäuschen?

Als Josua in unserem heutigen Losungswort mit dem Volk Israel spricht, geht es auch um einen Lehrerwechsel, könnte man sagen. Um einen Göttlichen. Um ein erstes Beschnuppern und Sich kennenlernen. Gehört hatte man von dem neuen Lehrer schon. Aber man hing irgendwie auch noch an den alten. Von den vergangenen Lebens-Schuljahren sozusagen. Jetzt erste Schritte gehen und sich jemandem anvertrauen. Und mal gucken, was dabei rauskommt. So stelle ich mir den Weg des Volkes Israel vor, das da – nach einer großen Misere – mit Mose und Josua aus Ägypten fliehen kann und sich schüchtern diesem Gott nähert, ihn beschnuppert und kennenlernt. Diesen Gott, der sagt: „Ich bring euch durch. Ich begleite euch auf eurem Weg.“ Erinnert mich ein bisschen an meinen Mathelehrer in der Oberstufe, der uns im Grundkurs begrüßte mit „Ich weiß, Sie sitzen hier nicht freiwillig. Aber ich sage Ihnen: Wir schaffen das. Sie machen alle Ihr

Mathematikabitur“. Und – erstaunlich aber wahr – das hat gestimmt.

Vertrauen wächst über eine lange Strecke. Höhen und Tiefen sind dabei. Und ganz bestimmt viele Fragen. Irgendwann aber hat sich das Team eingespielt. Und das Miteinander läuft jetzt. Vertrauen ist gewachsen. Josua will das nicht einfach so vorübergehen lassen. Sondern – wie ein Klassensprecher, könnte man sagen – er hält mit dem Volk Israel inne. Er zieht Bilanz. Und er hat ein Gefühl dafür, dass es jetzt irgendwie dran wäre, das laut zu tun. Er beschließt das aber nicht einfach, sondern er sagt, dass es sein Bedürfnis ist, zu diesem Lehrer Ja und Danke zu sagen. Und wer sich anschließen möchte, kann das gern tun. Auch wenn ein gewisser moralischer Erwartungsdruck damit verbunden ist, entscheidet sich das Volk doch in Freiheit, sich diesem neuen Lehrer anzuschließen und das mit Josua gemeinsam zu tun. Das Volk sagt: „Du hast recht. *Der HERR, unser Gott, hat uns behütet auf dem ganzen Wege, den wir gegangen sind.*“ Ein richtiges Vertrauensbekenntnis ist das. Ein richtiges Ja sagen.

Es gibt viele Situationen im Leben, wo wir merken, wie gut das tut, wenn wir zu jemandem einfach ja sagen können. Wo wir auf einen Neustart vertrauen können. Darauf, dass gemeinsam etwas beginnt. Etwas Gutes. Wir müssen uns dann nicht ewig unsere alten Fehler vorhalten. Wir müssen uns auch nicht verteidigen. Oder den anderen abchecken und Böses bei ihm vermuten. Sondern wir können absehen von uns selbst. Wir hören auf, an uns selbst, an unser Selbstwertgefühl zu denken. Hören auf, unser Ego, unser Ich, zu verteidigen. Sondern sind im Moment. Und das macht uns frei. Frei von alten Erfahrungen und Wunden. Frei von überhöhten Erwartungen an uns und den anderen. Was haben wir zu verlieren? Ich glaube, eine große Last von Sorgen und Vorsichtsmaßnahmen. Und was haben wir zu gewinnen? Echte Freiheit und wahre Begegnungen. Aufmerksamkeit und Tiefe. Freude an dem, was da ist. Und Mut für einen gemeinsamen Neustart. Für neue Projekte. Im Glauben, in der Schule, im Miteinander mit Kolleginnen, Nachbarn, Freunden und Verwandten. Einfach überall. Dazu schenke Gott uns ein weites Herz. Und er schenke uns die Chance, ihn als guten Lehrer zu erleben, uns ihm

anzuvertrauen. So wie es damals bei Josua und dem Volk Israel geklappt hat. Gott verspricht uns in Jesus Christus: Ich bin bei euch – alle Tage, bis an der Welt Ende. Er begleitet uns in der Schule des Lebens. Amen.